

Wer ihnen blöd kommt,
kriegt was auf die Fresse.

Prinzessin

Anregungen und Ideen für den schulischen und
außerschulischen Unterricht mit Jugendlichen ab 16 Jahren.

PRINZESSIN

ein Film von Birgit Grosskopf

D 2006, 81 Minuten, Farbe, FSK 16

Im Verleih der Edition Salzgeber

www.salzgeber.de/prinzessin

Ein Filmheft von Aycha Riffi und Jana Wiechers

Genre: Spielfilm / Drama

Themenfelder: Jugend, Mädchen, Jugendgewalt, Freundschaft,
Identität, Lebensperspektive

Vorwort

Das Filmheft bietet Anregungen und Ansätze, die eine weitergehende Beschäftigung mit PRINZESSIN unterstützen. Eine mögliche Annäherung an den Film ist über seine Themen möglich: Wovon handelt die Geschichte und welche Fragestellungen wirft die Geschichte auf?

Aber der Film ist auch auf eine bestimmte Art gemacht, die Geschichte auf eine bestimmte Art erzählt. Wie wird erzählt, mit welchen Bildern? Wie wird z.B. mit Musik und Geräuschen, wie mit Schauspielern gearbeitet?

Die Ideen für den Unterricht, die sich direkt an die Jugendlichen richten, sollen anregen, sich nicht nur mit der Story, sondern mit dem Film als Kunstwerk zu beschäftigen.

Der Vergleich mit anderen Filmen, Liedern, Texten usw. kann helfen, sich eine Haltung zum Film zu erarbeiten, den eigenen Filmgeschmack zu entwickeln und die Themen umfassender zu diskutieren.

Hierzu wünschen wir viel Spaß!



Inhaltsverzeichnis

4	Credits (Filmdaten / Team)
5	Regisseurin / DarstellerInnen
7	Inhaltsangabe und Figuren
10	Allgemeine Themenstichwörter
10	Entwicklung von Problem- und Themenstellung
12	Allgemeine Stichwörter zur Machart / Erzählweise
13	Filmisches Erzählen und besondere Gestaltungsmittel (Beispiele)
14	Einschätzung der Geschichte / Haltung zum Film
15	Prinzessin erinnert mich an ...
15	... Filme
18	... Musik
20	... Theater
22	Literatur / Impressum / Kontakt

Credits

Der Film

PRINZESSIN

ein Film von Birgit Grosskopf

D 2006, 81 Minuten, Farbe, FSK 16

Regie: Birgit Grosskopf
Buch: Birgit Grosskopf, Daniela Hilchenbach
Kamera: Kolja Raschke
Schnitt: Lawrence Tooley
Ton: Alain Goniva
Sounddesign: Hendrik Lühdorff
Szenenbild: Naomi Schenck
Kostüme: Kerstin Westermann, Judith van der Burg
Produktionsleitung: Till Derenbach
Herstellungsleitung: Liane Retzlaff
Produktion: Colonia Media Filmproduktions GmbH
Label 131
In Koproduktion mit dem WDR
Gefördert von der Filmstiftung NRW

Produzentin: Anke Scheib-Krause
Redaktion WDR: Andrea Hanke

DarstellerInnen: Irina Potapenko (*Katharina*)
Henriette Müller (*Yvonne*)
Desirée Jaeger (*Jenny*)
Amina Schichterich (*Mandy*)
Martin Kiefer (*Daniel*)
Caroline Peters (*Marlene*)
Neshe Demir (*Özlem*)

Preise

- *First Steps Award 2006* (Bester abendfüllender Spielfilm)
- *Filmfest Oldenburg 2006* (*German Independence Award*)
- *Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2006*
(*Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten*)
- *Achtung Berlin! Filmfestival 2006* (*Lobende Erwähnung*)
- *Festival Internacional de Cinema FESTROIA*
Setúbal / Portugal 2007 (*First Work's Award*)

Die Regisseurin



Birgit Grosskopf wurde 1972 in Köln geboren. Nach einem Grundstudium der Archäologie sowie Mitarbeit als Schauspielerin an der Studiobühne in Köln studierte sie angewandte Theater und Filmwissenschaften in Reading (Großbritannien), wo sie ein Bachelor of Arts mit Auszeichnung erzielte. Neben Inszenierungen an Provinztheatern arbeitete sie als Deutschlehrerin für Manager in London. Seit 1996

studiert sie Regie an der dffb in Berlin und hat mehrere Kurzfilme gedreht. Seit 1998 arbeitet Grosskopf als Lektorin und Übersetzerin für diverse Filmproduktionsfirmen. PRINZESSIN ist ihr erster abendfüllender Kinofilm.

Filmografie

- *Babys in Taschen*
(10 min., 16mm, 1998, Buch und Regie)
- *Der Pilot*
(10 min., 16mm, 2000, Buch und Regie)
- *Jungs zum Anfassen*
(12 min., 35mm, 2001, Buch und Regie)
- *Tabula Rasa*
(15 min., super 16mm, 2003,
Buch zusammen mit Martina Klein)
- *Prinzessin*
(81 min., 35 mm, 2006,
Buch zusammen mit Daniela Hilchenbach)

Die Besetzung

Irina Potapenko (*Katharina*)

Geboren 1986. Theaterauftritte seit 1999, seit 2001 regelmäßig in der Berliner Volksbühne (*Erniedrigte und Beleidigte* [2001], *Der Meister und Margarita* [2002], *Kokain* [2004], *Idiot* [2003], Regie: Frank Castorf).

Filmrollen seit 2005. Neben *Prinzessin* u.a. in *Der Lebensversicherer* (2006), *Lucy* (2006), *Die Unsterblichen* (2007).

Henriette Miller (*Yvonne*)

Geboren 1980. Schauspielausbildung in Berlin und Los Angeles. Theater seit 1997 (u.a. Gastauftritte im Berliner Ensemble), Filme seit 1997. Auftritte u.a. in *Knallhart* (2005), *Rabenbrüder* (2005), *Chaostage* (2007), Hauptrollen neben *Prinzessin* in *Aus der Haut*, *Das leichte Leben*, *Deutschland deine Lieder* (alle 2006). Außerdem Hörfunk und Synchron.

Desirée Jaeger (*Jenny*)

Geboren 1982. Studium der Sozial und der Theater- und Filmwissenschaften an der Universität Köln. Nebenbei spielte sie die Monika Singer in der RTL-Daily-Soap *Unter uns*.

Amina Schichterich (*Mandy*)

Geboren 1994. Seit 2004 Projekte am Jungen Theater Bonn, seit 2006 Hauptrolle der Meggie in *Tintenherz. Prinzessin* ist ihre erster Film.

Martin Kiefer (*Daniel*)

Geboren 1983. Seit 1999 Auftritte in TV-Serien und Kurzfilmen, vor allem von Jan Krüger: *Freunde* (2001), *Tango Apasionado* (2006), *Hotel Paradijs* (2007) und Langfilm *Unterwegs* (2004). Außerdem zu sehen in *Lichter*, *Verschwende deine Jugend*, *Kiss and Run* (alle 2002), *Falscher Bekenner* (2005), *Paulas Geheimnis* (2006), *Brennendes Herz* (2006) und *Sieben Tage Sonntag* (2007).

Caroline Peters (*Marlene*)

Nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater des Saarlandes begann Caroline Peters ihre Schauspielkarriere 1995 an der Berliner Schaubühne. Seit 1999 spielt sie als Gast am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, an der Volksbühne Berlin, am Schauspielhaus Zürich sowie am Burgtheater Wien. Mehrere Fernsehrollen (u.a. *Die Affäre Semmeling* [2004], *Tatort: 3mal schwarzer Kater* [2003], *Arnies Welt* [2005]), für ihre Darstellung in *Arnies Welt* erhielt sie 2007 den *Grimme Preis*. Auch im Kino ist Caroline Peters präsent. Hier war sie u.a. zu sehen in *Über Nacht* (2001, Regie Horst Krassa), *Walk on Water* (2002, Regie Eytan Fox) und *Schöne Frauen* (2003, Regie: Satyan Ramesh).

Neshe Demir (*Özlem*)

Neshe Demir, geboren 1978, wurde an der Schauspielschule Gmelin in München ausgebildet. Seitdem hat sie an mehreren deutschen Theatern (Altes Schauspielhaus Stuttgart, Pasinger Fabrik und TeamTheater-Tankstelle in München und Hamburger Kammerspiele), in Kurzfilmen und Fernsehproduktionen (u.a. als Alia in *Gute Zeiten, schlechte Zeiten*, in *Alpha Team*, *Rettungsflieger*, *Co-Piloten*, dem Fernsehfilm *Zeit der Wünsche*) gespielt. Nach *Die Madonna von Vlatadon* (von Mirjam Kubescha, 2002) ist *Prinzessin* ihr zweiter Kinofilm. Neshe Demir erhielt den Lore-Bronner-Preis für Nachwuchsdarsteller.

Inhaltsangabe und Figuren

Inhaltsangabe

Katharina, Yvonne, Jenny und Mandy leben in einer westdeutschen Vorstadt. Inmitten von Automatenhotels, Möbelhäusern und Wohnsilos hängen sie rum und sind trotz der Kälte die meiste Zeit draußen. Sie rauchen, trinken, klauen und prügeln sich: erst schlägt Yvonne ein unbekanntes Mädchen in der Bahn, dann verprügeln sie Özlem, die über Kathrinas ‚Schwarm‘ gelästert hat.

Es ist zwischen Weihnachten und Silvester und Yvonne muss am nächsten Tag in den Knast. Bis dahin wollen die Mädchen zusammenbleiben und Party machen - dafür beklaut Yvonne auch Marlene, die sich manchmal um die Mädchen kümmert. Am Schluss landen die vier in einer Strip-Bar.

Am nächsten Morgen bringen sie Yvonne zum Gefängnis, doch in der Eingangshalle dreht sie sich wieder um und haut ab. Von nun an ist sie auf der Flucht vor der Polizei. Yvonnens Mutter lässt sie am Abend bereits nicht mehr in die Wohnung und dann gibt es auch noch Streit zwischen Katharina und Yvonne. Als Yvonne sich vom Freund ihrer Mutter eine Waffe besorgt, trifft sie auf Özlem und ihre Freundinnen.

Idee für den Unterricht

Schreibt eure eigene Inhaltsangabe! Was sieht man im Film und was ist Interpretation?

Figuren

Katharina

Katharinas Familie stammt aus Russland; sie sind Spätaussiedler. Katharina ist 18 Jahre alt und lebt mit ihren drei Geschwistern, ihren Eltern und mit ihrer Großmutter, mit der sie ein Zimmer teilt, in einer kleinen Wohnung. Ihre Mutter hat Katharina einen Putzjob in einem Hotel besorgt. Dem Leben in der russischen Gemeinde, in der ihre Familie lebt, will sich Katharina nicht anpassen. Sie hat sich andere Freunde gesucht und interessiert sich für Daniel, einen Jungen aus ihrem Viertel. Die Freundschaft mit Yvonne scheint ihr sehr wichtig zu sein; Sie versucht Yvonne zu schützen und ihr zu helfen:

»Ich werd' dich vermissen, Yvonne.«



Yvonne

Yvonne schlägt ohne erkennbaren Grund ein Mädchen in der S-Bahn. Zu Hause lebt sie mit ihrer Mutter, deren Freund, der Yvonne auch mal anfasst, und vielen Katzen. Ihre Mutter kümmert sich nicht um Yvonne, sie ist froh, dass ihre Tochter am nächsten Tag ins Gefängnis gehen wird – so kann der Freund Yvonnens Zimmer haben. Yvonne tritt ihre Haftstrafe aber nicht an. Dass sie nun von der Polizei gesucht wird, ist ihr scheinbar egal. Überhaupt gibt es wenig, dass sie aus der Ruhe zu bringen scheint:

»Wenn mir im Bau einer blöd kommt, weil er meine Fresse nicht abkann, sein Pech. Wird schon merken, wie das ist, wenn die meine Fresse nicht abkann und ich das mitkrieg.«



Jenny

Jenny erzählt die ganze Zeit irgendwelche Geschichten, bei denen niemand so recht weiß, ob sie wahr oder erfunden sind. Sie hat eine große Klappe, doch die Aktionen und Entscheidungen kommen eher von Katharina und Yvonne. Deren Beziehung zueinander scheint auch enger als ihre Freundschaft mit Jenny.

»Ich hab' da jetzt im Fernsehen was gesehen, da war so'n Typ [...] das ist wirklich wahr, ehrlich.«



Mandy

Mandy ist ungefähr zehn Jahre alt und vermutlich die jüngere Schwester von Jenny. Sie ist immer dabei, wenn die anderen drei Mädchen um die Häuser ziehen – und macht alles, was sie auch machen: rauchen, Alkohol trinken, klauen. Im Flirt Club (einem Strip Club) tanzt sie auf der Tanzfläche und flirtet mit einem der Männer.

»Kannste nicht wieder 'n bisschen Kohle besorgen, so wie gestern?«



Özlem

Özlem lebt im selben Viertel wie Yvonne und die anderen, hat aber andere Freundinnen. Sie arbeitet in einer Arztpraxis. Zwischen Katharina und Özlem kommt es zu einer Schlägerei, nachdem sich Özlem abfällig über Daniel geäußert haben soll. »Russenschlampe«, nennt sie Katharina. Am Ende zeigt sich, wie groß auch der Hass zwischen Yvonne und Özlem ist.

»Hey Yvonne, sag' deiner Freundin, wenn der halbdebile Daniel `ne Russin ficken will, dann geht er gleich in den Puff.«



Daniel

Daniel ist Soldat und geht bald als Freiwilliger nach Afghanistan – in den »richtigen Krieg«. Niemand kann verstehen, was Katharina an Daniel findet. Sie halten ihn wegen seines ‚Hobbys‘ für einen Spinner: Daniel sitzt tagsüber am Bahnsteig und macht sich Notizen über an- und abfahrende Züge, Verspätungen und die Menschen, die in die Bahnen ein- und aussteigen.

»Nächste Woche bin ich weg. [...] Afghanistan, ich hab mich freiwillig gemeldet. [...] Dann seh' ich wenigstens noch was von der Welt.«



Marlene

Marlene ist ca. Mitte 30 und hilft den Mädchen hin und wieder, wenn sie in Schwierigkeiten sind. Nachdem ihr aber von Yvonne die Kreditkarte geklaut wird, will Marlene mit den Mädchen nichts mehr zu tun haben. Als Katharina sie dennoch in der Silvesternacht darum bittet, die verletzte Yvonne zu versorgen, ist es vermutlich Marlene, die die Polizei ruft und zum Versteck der beiden Mädchen schickt.

»Yvonne: Geh' mal zu Marlene, die flickt dich zusammen. So 'ne Loserin, die mal was studiert hat.«



Idee für den Unterricht

Treffen die Beschreibungen eurer Meinung nach auf die Figuren zu? In welchen Szenen erfährt man etwas über die Figuren? Gibt es Szenen, die den Beschreibungen widersprechen? Was erfährt man im Film wirklich über die Figuren, was entspringt der eigenen Einschätzung? Was erfährt man alles nicht über die Figuren?

Allgemeine Themenstichwörter

PRINZESSIN ist ein Spielfilm über...

- ... Mädchen in einer deutschen Vorstadt
- ... Gewalt unter Jugendlichen
- ... Freundschaft
- ... Kriminalität
- ... Deutsche, die nicht aus Deutschland kommen

Idee für den Unterricht

Führt die Liste weiter: Welche Themen sind eurer Meinung nach im Film zu finden?

Sammelt Stichworte zu denen ihr selbständig recherchieren wollt; Zum Beispiel: Russlanddeutsche, Afghanistan-Einsatz, Mädchengewalt.

Entwicklung von Problem- und Themenstellung

In dem Film PRINZESSIN sind viele verschiedene Themen zu finden. Jedem Zuschauer sind bestimmte Themen wichtiger als andere Themen. Jedes dieser Themen hat eine oder mehrere Szenen im Film. Anhand der Szenen und dem wiederholten schauen einzelner Szenen, können die Themen besser diskutiert werden.

Themenvorschlag 1

KÖRPERLICHE GEWALT: »Ich habe sie verprügelt, ihre Fresse hat mir einfach nicht gefallen.«

- ➔ In welchen Szenen findet körperliche Gewalt statt?
- ➔ Wie kommt es zu den Gewaltausbrüchen? Was ist das für ein Konflikt zwischen Yvonne und dem Mädchen in der Bahn und zwischen Katharina und Özlem?
- ➔ Ist der Streit zwischen Yvonne und Katharina auch schon Gewalt?
- ➔ Wie wird die Gewalt dargestellt? Welche Musik bzw. welche Geräusche sind zu hören?



Themenvorschlag 2

FREUNDSCHAFT: »Ohne mich wärst du nur eine scheiß Russenschlampe!«

- ➔ Woran erkennt der Zuschauer, dass Yvonne, Katharina, Jenny und Mandy befreundet sind? Wie leben die Mädchen ihre Freundschaft? Was bedeutet es für die Mädchen befreundet zu sein? Gibt es Unterschiede in der Freundschaft: Yvonne und Katharina, Yvonne und Jenny etc.? Ab wann verändert sich die Freundschaft zwischen Yvonne und Katharina?
- ➔ Woran erkennt man die Unterschiede? (Dialog, Schauspiel, Kameraführung und Bildaufteilung.)



Themenvorschlag 3

SINN DES LEBENS:

- A) »Gleichgültig mit vier Buchstaben?« – »Keine Ahnung.«
- ➔ Inwiefern sagt diese Szene euer Meinung nach etwas über die Mädchen aus?
- B) »Ich hab da was gehört, von so nem Pferd, das ganz allein in der Rennbahn rennt [...]«
- ➔ In welchen Szenen wird die Geschichte von der Pferderennbahn erzählt und welche Bedeutung kann die Geschichte im Film haben?
- ➔ Gibt es andere Szenen, in denen die Figuren, sich mit ihrem Leben, bzw. einer Perspektive auseinandersetzen?



Weitere Ideen für den Unterricht zu den Themen:

- ➔ Welche Themen sind für Euch noch wichtig und interessant?
Wie werden diese Themen im Film erzählt?

- ➔ Gibt es Themen, Szenen, Teile der Geschichte, die Ihr nicht versteht? Welche sind das?

Beispiele
 - ➔ *Was sollen die Wohnungsbesichtigungen?*
 - ➔ *Was ist mit dem Zuhause von Jenny und Mandy?*
 - ➔ *Wieso sieht man den Polizisten nicht im Bild, als Kathrina in der Polizeistation ist?*
 - ➔ *Wieso sieht man Yvonne in der vorletzten Szene noch einmal im Zug?*

- ➔ Sammelt weitere Beispiele aus dem Film, die euch unklar sind oder irritieren. Habt ihr Ideen, warum im Film viele Fragen nicht beantwortet werden?

Allgemeine Stichwörter zur Machart / Erzählweise

PRINZESSIN ist ein Film...

- *...mit einer erfundenen Geschichte*
- *... in dem weniger gesprochen wird, als in anderen Filmen*
- *...in dem nicht erklärt wird, warum die Figuren sich so verhalten*
- *... mit ganz wenig Musik*
- *... in dem oft die (menschenleere) Landschaft / Umgebung / Architektur zu sehen ist*
- *... in dem es wenig bunte Farben gibt*
- *... in dem fast immer schlechtes Wetter ist*
- *...mit einem offenen Ende*

Idee für den Unterricht

Auch diese Liste kann weitergeführt werden. Was fällt euch noch auf, besonders auch im Unterschied zu anderen Filmen, die ihr kennt?

Filmisches Erzählen und besondere Gestaltungsmittel

Beispiele

Zur Erzählweise

Neben der Entscheidung der Regisseurin »nicht alles« zu erzählen, also auch Fragen offen zu lassen, hat sie auch ein offenes Ende für Ihren Film gewählt.

Idee für den Unterricht

Wie würdet ihr das Ende beschreiben? Inwiefern hat der Film ein offenes Ende, d.h. welche Optionen, Fragen, Ideen lässt der Film für den Zuschauer offen? Könnt ihr euch ein anderes Ende vorstellen?

Schauspiel und Sprache

In PRINZESSIN wird von den Figuren immer ein wenig abgewartet; sei es, sprachlich oder in den Aktionen. Statt durch Sprache gibt es besonders zwischen Yvonne und Katharina viele Blicke.

Idee für den Unterricht

Eine gegensätzliche Art der Inszenierung findet man zum Beispiel in Fernsehserien, die auf die Schlagfertigkeit der Figuren setzen. Kennt ihr Filme oder Fernsehserien in denen ihr diese »abwartende Haltung« auch findet?

Kamera

Ähnlich wie bei den Figuren, hat auch die Kamera eine abwartende, beobachtende und distanzierte Haltung. Es gibt sehr viele Aufnahmen von der (mensenleeren) Umgebung, die Mädchen werden häufig wie in einem gewissen Abstand gezeigt.

Die Regisseurin Birgit Grosskopf hat in einem Interview gesagt: »Wir wollten einen Film machen, der erst mal nichts kommentiert. Wir können kein Buch schreiben und ich kann das nicht inszenieren, wenn wir auf unsere Figuren herabblicken. Leute, die mit dem Film ein Problem haben, merken immer als störend an, wie sie gezwungen werden, mit den Mädels unterwegs zu sein.«

Idee für den Unterricht

Gibt es Einstellungen in denen »die Kamera den Mädchen besonders nah« ist und wann ist die Kamera eher distanziert?

Musik und Geräusche

Birgit Grosskopf hat nur ein einziges Musikstück verwendet. Dadurch wirkt der Film im Vergleich zu anderen Filmen geradezu »still«. Diese Stille macht die anderen Geräusche (Silvesterböller, Bahngeräusche) umso stärker.

Idee für den Unterricht

Wann hört man das Musikstück? Hättet ihr eine andere Musik bevorzugt und wenn ja welche? Wie hätte das den Film verändert?

In welchen Szenen hört man die Silvesterböller besonders laut?

Mit welchen Tönen beginnt der Film?

Einschätzung der Geschichte / Haltung zum Film

Der Film PRINZESSIN hat den *First Steps Award 2006* bekommen. Die Jury hat dazu eine Begründung geschrieben:

»PRINZESSIN ist einer dieser Filme, die einen tagelang nicht loslassen. Eine Mädchengang, die sich mit ebenso beiläufiger wie unbeschreiblicher Brutalität die grauen Tage zwischen den Jahren im Plattenbau-Ghetto vertreibt. Meisterlich erzählt sind sowohl dieser Ort – ein Irgendwo im Nirgendwo, das Dortmund, Hamburg oder Marzahn heißen kann – als auch die Zeit – ein akustischer Kriegszustand verfrühter Silvesterböller. Meisterlich geführt auch die jungen Darstellerinnen. Ein Ghettofilm, der ohne brennende Mülltonnen auskommt, mit Protagonistinnen, die immer gut aussehen und frisch gewaschene weiße Jacken tragen, die als Arzthelferin oder im Hotel arbeiten – das sind nicht die verwahrlosten Kreaturen, die uns nichts mehr angehen. Wir haben einen sehr politischen Film gesehen, der mit einem fast ‚magischen Realismus‘ erzählt ist. PRINZESSIN ist gegenwartsnah und entrückt zugleich – eine Eiszeit«

Idee für den Unterricht

Was sagt ihr zu der Begründung? Teilt ihr die Meinung der Jury oder habt ihr eine andere Meinung zum Film? Schreibt Eure eigene Kinokritik.

PRINZESSIN erinnert mich an...

Filme

- ➔ Gibt es Filme, die so sind wie PRINZESSIN? Filme, in denen Jugendliche die Hauptrollen spielen und in denen die Welt aus ihrer Sicht gezeigt wird? Gibt es Filme, die sich besonders mit Mädchen beschäftigen und deren Problemen und Interessen? Und in welchen Filmen wird Gewalt von Jugendlichen gezeigt? Welche Filme sind so ähnlich wie PRINZESSIN und welche sind ganz anders?

- ➔ Überlegt, welche Filme ihr kennt, die an PRINZESSIN erinnern und warum diese Filme euch einfallen. Sucht (recherchiert) nach anderen Filmen, die zu PRINZESSIN passen können: fragt andere Menschen, sucht im Internet oder in Kinozeitschriften...

Einige Tipps für die Recherche

- ➔ Internet Movie Database (in englischer Sprache)
www.imdb.com

- ➔ Filmportal. Datenbank zum deutschen Film seit 1895
www.filmportal.de

- ➔ Filme von A-Z
(Zweitausendeins Filmlexikon des internationalen Films)
www.filmevona-z.de

- ➔ Film-Suche
www.film-suche.de

- ➔ Lexikon an dem jeder mitwirken kann. Filmsuche, aber auch eigene Filmeinträge, können hier gemacht werden
<http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>

Hier eine Liste mit Filmen zu den Themen Jugend, Freundschaft, Gangs, Gewalt. Es gibt Filme, die sind ähnlich gemacht (erzählt, gefilmt) wie PRINZESSIN, andere Filme haben wiederum einen ganz anderen Stil. Diese Filmliste kann von Euch unendlich erweitert werden. Sucht nach Inhaltsangaben zu den Filmen und überlegt, welchen der Filme ihr euch noch anschauen wollt.

Jahr	Originaltitel	Deutscher Titel	Land	Regie	FSK	Kurzinfo
1953	<i>The Wild One</i>	Der Wilde	USA	Laszlo Benedek	FSK 16	Marlon Brando als junger Rebell und Anführer einer Motorradgang.
1955	<i>Rebel without a cause</i>	Denn sie wissen nicht was sie tun	USA	Nicholas Ray	FSK 16	James Dean als Außenseiter Jim, der sich in seiner Clique behaupten muss und gegen die Eltern aufbegehrt.
1955	<i>Blackboard Jungle</i>	Die Saat der Gewalt	USA	Richard Brooks	FSK 16	Idealistischer Lehrer wechselt an New Yorker Schule im Problemviertel.
1956	<i>Die Halbstarken</i>		DE	Georg Tressler	FSK 12	19-Jähriger rebellierte gegen das Elternhaus und wird Anführer einer Jugendbande.
1959	<i>Les Quatre Cent Coups</i>	Sie küssten und sie schlugen ihn	FR	Francois Truffaut	FSK 16	Der 13jährige Antoine Doinel schwänzt die Schule, lügt und klaut; So landet er im Erziehungsheim.
1961	<i>West Side Story</i>		USA	Robert Wise/ Jerome Robbins	FSK 12	Musical, Romeo-und-Julia-Geschichte über Straßengang in Manhattan
1963	<i>Lord of the Flies</i>	Herr der Fliegen	GB	Peter Brook	FSK 12	Flugzeugabsturz einer Gruppe englischer Schuljungs auf einer einsamen Insel, es beginnt ein erbitterter Kampf ums Überleben.
1970	<i>Bambule</i>		DE	Ulrike Meinhof, Eberhard Itzenplitz		Über Mädchen in einem Berliner Erziehungsheim.
1971	<i>A Clockwork Orange</i>	Uhrwerk Orange	GB	Stanley Kubrick	FSK 16	Gewalttätiger Jugendlicher wird einer Anti-Gewalt-Therapie unterzogen.
1973	<i>Badlands</i>	Badlands – Zerschossene Träume	USA	Terrence Malick	FSK 16	Ein junger Müllerarbeiter erschießt den Vater seiner minderjährigen Freundin. Auf der Flucht kommt es zu weiteren Gewalttaten.
1973	<i>American Graffiti</i>		USA	Geroge Lucas	FSK 16	Anfang der 60er Jahre, Rock 'n Roll, eine Nacht mit vier Freunden nach dem High School Abschluss.
1975	<i>Nordsee ist Mordsee</i>		DE	Hark Bohm	FSK 16	Zwei Jugendliche in der Hamburger Vorstadt wollen gemeinsam in Richtung Nordsee abhauen.
1979	<i>Messidor</i>		CH	Alain Tanner	FSK 12	Zwei junge Frauen, sind ohne Geld unterwegs durch die Schweiz.
1983	<i>Rumble Fish</i>		USA	Francis Ford Coppola	FSK 16	Zwei Brüder im Bandenkrieg in amerikanischer Großstadt.
1983	<i>Klassen Feind</i>		DE	Peter Stein	FSK 16	Siehe Theaterliste
1984	<i>The Breakfast Club</i>	Breakfast Club	USA	John Hughes	FSK 12	High-School-Film: Fünf unterschiedliche Schüler müssen gemeinsam nachsitzen.
1985	<i>Le thé au harem d'Archimède</i>	Tee im Harem des Archimedes	FR	Mehdi Charef	FSK 16	Über eine Freundschaft zwischen einem Franzosen und einem Algerier in der Pariser Vorstadt (Laiendarsteller).
1986	<i>River's Edge</i>	Das Messer am Ufer	USA	Tim Hunter	FSK 16	Junges Mädchen wird von Mitglied der eigenen Clique getötet; Obwohl es alle wissen, geschieht nichts.
1989	<i>Lethal Attraction</i>	Heathers	USA	Michael Lehmann	FSK 18	Schwarze Komödie über ein Mädchen, dass sich in den neuen Schulrebellin verliebt.
1991	<i>Boyz N The Hood</i>	Boys N The Hood – Jungs im Viertel	USA	John Singleton	FSK 16	Bandenkrieg im Schwarzen-Ghetto in L.A.
1994	<i>Natural Born Killers</i>		USA	Oliver Stone	FSK 18	Nach dem Mord an ihrem Vater zieht junges Pärchen mordet durch Amerika.

Jahr	Originaltitel	Deutscher Titel	Land	Regie	FSK	Kurzinfo
1994	<i>Heavenly Creatures</i>		NZ	Peter Jackson	FSK 16	Zwei 14-jährige Mädchen zwischen Traumwelt und Verbrechen.
1994/95	<i>La Haine</i>	Hass	FR	Mathieu Kassovitz	FSK 12	Jugendliche in einer Pariser Vorstadt.
1995	<i>Kids</i>		USA	Larry Clark	FSK 16	Umstrittener Film über Kids in New York.
1996	<i>Girls Town</i>		USA	Jim McKay		Zwei High-School-Freundinnen wollen ihre vergewaltigte Freundin rächen, die sich das Leben genommen hat
1997	<i>Funny Games</i>		AT	Michael Haneke	FSK 18	Psychothriller, zwei junge Männer quälen und töten eine Familie im Ferienhaus.
2000	<i>Girlfight</i>		USA	Karyn Kusama	FSK 6	Mädchen entdeckt das Boxen für sich.
2000	<i>Ali Zaoua</i>		FR, BE, MA	Nabil Ayouch	FSK 12	Leben und Überleben in den Straßen von Casablanca
2001	<i>Alaska.de</i>		D	Esther Gronenborn	FSK 12	Behütete 16-Jährige kommt in Berliner Plattenbausiedlung und gerät in gewalttätige Clique.
2002	<i>City of God</i>		BR, USA, FR		FSK 16	Bandenkrieg in einer der Favelas von Rio de Janeiro.
2002	<i>Ken Park</i>		USA	Larry Clark Edward Lachmann	FSK 18	Umstritten wegen seiner Gewalt- und Sexszenen, zeigt der Film vier Teenager, die sich zwischen Gewalt, Missbrauch und religiösem Eifer ihre eigenen (extremen) Ausbrüche suchen.
2003	<i>Elephant</i>		USA	Gus van Sant	FSK 12	Ein ganz normaler High-School-Tag endet mit Massaker. (Laiendarsteller).
2003	<i>Thirteen</i>	Dreizehn	USA	Catherine Hardwicke	FSK 12	Die 13jährige Tracy lernt neue Freunde kennen und verändert sich vom braven Mädchen zur Kleinkriminellen.
2003	<i>Kroko</i>		D	Sylke Endres	FSK 12	Nach mehreren Straftaten muss Kroko Sozialstunden in einer Behinderten-WG leisten.
2006	<i>Knallhart</i>		D	Detlev Buck	FSK 12	Jugendlicher zieht aus reichem Vorort nach Berlin-Neukölln und rutscht in die Kriminalität ab
2006	<i>Sonja</i>		D	Kirsi Marie Liimatainen	FSK 12	Sonja, die in Berlin-Marzahn lebt, verliebt sich in ihre beste Freundin Julia. (Laiendarsteller)
2007	<i>Prinzessinnenbad</i>		D	Bettina Blümer	FSK 12	Dokumentarfilm über drei 15-jährige Freundinnen in Berlin-Kreuzberg

Birgit Grosskopf nennt als filmische Vorbilder und Inspiration:

- *La Haine (Hass)* von M. Kassovitz
- *Mean Streets (Hexenkessel)* von Martin Scorsese
- und »Gangfilme« wie *Rumble Fish* von Francis Ford Coppola).

Stilistisch inspirieren sie die frühen Filme von Rainer Werner Fassbinder, die britischen Regisseure wie z.B. Ken Loach und Mike Leigh, französische Filme und die der Brüder Dardenne. Und sie sei beeinflusst von der Schauspielführung in den Filmen von John Cassavates. Es gibt auch Kurzfilme, die für Birgit Grosskopf von Bedeutung sind, besonders *A Girl's own Story* von Jane Campion.

Musik

- ➡ Kennt ihr Musikstücke, die ihr mit PRINZESSIN verbinden würdet?
- ➡ Gibt es Lieder, die das Lebensgefühl von den Figuren im Film widerspiegeln könnte? Gibt es Lieder, die Euer Lebensgefühl beschreibt?

Hier ein paar Zitate aus Liedertexten von verschiedenen Künstlern

Sido: Mein Block

Meine Stadt, mein Bezirk, mein Viertel, meine Gegend,
meine Straße, mein Zuhause, mein Block!
Meine Gedanken, mein Herz, mein Leben, meine Welt
reicht vom 1. bis zum 16. Stock!

Sido: Ihr habt uns so gemacht

Du bist ein niemand, wenn du heute keine Kohle hast
Eure brave Jugend sitzt mit 15 schon im Knast
Ihr schickt die Polizei, weil jeder zweite Drogen hat
Doch ihr braucht euch gar nicht wundern
Ihr habt uns so gemacht
[...]
Hier guckt euch diesen Jungen an – Ich bin euer Produkt
Ihr braucht euch gar nicht wundern

Sido: Straßenjunge

Die Straßenjungs kämpfen nur ums Überleben
Wir haben's nicht anders gelernt, einfach nehmen,
wenn sie es nicht geben
[...]
Ich bin kein Gangster, kein Killer, ich bin kein Dieb
Ich bin nicht grundlos böse, ich bin nur ein Junge von der Straße

Spektacoolär: Meine kleine Schwester

Sie ist meine Schwester und trägt ein Messer.
Sie sagt, in der Schule sei so was besser.
Meine kleine Schwester trägt ein Messer,
in der Schule sei das besser, sagt sie
Und ihre Philosophie beruht auf Angst – Angst vor der Penne
Angst, die man nicht kenne, wenn man's nicht selbst erlebt,
was dort abgeht Tag für Tag.
Sie sagt: nackte Gewalt, Bereitschaft einen kaltzumachen,
abzulachen, wenn man sich nicht mehr bewegt – erlegt – zu spät.
Auf dem Klo wird gedealt mit Drogen, wird gespielt
um die hohen Beträge,
Wer nicht zahlt kriegt die Schläge. Denn die Macht hat die Gang.

Bushido: Alles verloren

Kannst du das Ghetto sehn, kannst du es sehn?
Kannst du im Ghetto sehn, wie alles verkommt?
Denn sie hat alles verloren.
Kannst du die Tränen sehn, kannst du sie sehn?
Sie würde nur zu gern dem Alltag entkomm.
Sie wartet auf ihre Chance.
Kannst du das Ghetto sehn, kannst du es sehn?
Kannst du jetzt sehn, wie er den Job jetzt verliert?
Denn er hat alles verloren.
Kannst du das Ghetto sehn, kannst du es sehn?
Und jetzt sag mir noch mal, ich schau nicht nach vorn.
Wir haben alles verloren.

Nevada Tan: Revolution

Ich kann's nicht ab
ständig muss ich mich beweisen
Regeln hier, Pflichten da
bin ich nur dazu da um das zu tun was ihr mir sagt?
Schule, Eltern, Staat
Ich frag mich was geht ab?

Egal was wir sagen wir stoßen auf Granit
weil niemand von euch sieht was wirklich mit uns geht
Wir werden Tagtäglich überschwemmt von Lügen ertränkt
und merken schon früh wir kriegen nix geschenkt
am heutigen Tag erobern wir den Thron
Wir sagen »Herzlich Willkommen zu unsrer' Revolution!«

Das ist die Revolution unsrer Generation
Die neue Zeit beginnt und wir starten schon
Das ist die Revolution unsrer Generation
Der Zug der Freiheit fährt von dieser Station

Blumfeld: Jugend von Heute

Wie sie die Straßen langgehen
So selbstverständlich und schön
Cool in der Gegend rumstehen
Wenn man sie sieht, kann man schon neidisch werden
[...]
Jugend von heute – die Zukunft von morgen
Mit ihren Freunden in der Innenstadt
Beim Essen und Rauchen, zu nichts zu gebrauchen
Mit neuen Klamotten und mehr Taschengeld
[...]

Theater

Es gibt Theaterstücke, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen.
Hier ein paar Beispiele:

Klassen Feind

von Nigel Williams (1978), Schauspiel in 2 Akten, 7 Herren
bearbeitet von Jürgen Kruse und Peter Stein unter Benutzung der
Übersetzung von Astrid Windorf und August Zirner

Sechs 16- bis 18-jährige Schüler warten in einem Klassenzimmer auf ihren neuen Lehrer, den »Klassenfeind«, vor allem, um ihn fertigzumachen. Alle, die bisher die Klasse unterrichten sollten, haben aufgegeben. Als niemand kommt, entschließen sie sich, selbst Lehrer zu spielen, und jeder der Jungen hält eine »Stunde«. Im Verlaufe dieses Unterrichts erzählen die Jungen von sich, ihren Nöten, ihrem Hass, ihrer Angst und ihren Sehnsüchten. Die Aggressivität untereinander steigt währenddessen stetig an und eskaliert in einem blutigen Konflikt, als sie erfahren, dass man sie aufgegeben hat – dass kein Lehrer mehr kommen wird. Es folgt der Zusammenbruch – sie warten weiter bei offener Tür, aber die Schule ist aus.

Quelle: <http://www.felix-bloch-erben.de/index.php5/pid/1825/Action/showPlay/fbe/d2b61a1d7671015ae2ef98c1ac61f516/>

Erhältlich bei: *Felix Bloch Erben, Verlag für Bühne, Film und Funk*
www.felix-bloch-erben.de

Eins auf die Fresse

von Rainer Hachfeld (1996), Theaterstück über Mobbing, Liebe und die alltägliche Gewalt unter Jugendlichen, mind. 3 Damen / 4 Herren, ab 13

Das Stück zum Thema Gewalt in der Schule: Rainer Hachfelds EINS AUF DIE FRESSE widmet sich realitätsgetreu einem brisanten Thema. Lucky verprügelt und erpresst seine Mitschüler, bis er schließlich an einen gerät, der ihm Paroli bieten kann. Seit mehr als 10 Jahren steht Hachfelds Stück auf dem Spielplan des Berliner Grips Theaters.

Quelle: <http://www.verlagderautoren.de/theater/schultheater/stuecke.html>

Erhältlich bei: *Verlag der Autoren*
www.verlagderautoren.de

Cengiz und Locke

von Zoran Drvenkar (2006), Theaterstück nach dem gleichnamigen Roman von Zoran Drvenkar, 5 Damen, 3 Herren, Doppelbesetzungen möglich, ab 14

Cengiz schießt aus dem Auto heraus. Wegen der Yugos. Auf die Yugos. Mit denen seine Clique im Bandenkrieg ist – das ist schon immer so gewesen. Locke ist im Auto mit dabei, wie immer. Die beiden sind unzertrennlich, auf ihre Weise jedenfalls. Beide wollen auf dem Kiez ihr beschissenes Zuhause vergessen. Und sie wollen cool sein, auf jeden Fall und um jeden Preis. Aber die Schüsse gingen zu weit. Sie entfesseln immer mehr Gewalt. Die feindlichen Linien werden unscharf. Wer hat schließlich Jasmin getötet, die einzige Zeugin? Alle jagen Cengiz. Und Locke beweist seine Freundschaft. Am Ende werden sich die beiden entscheiden müssen, auf welcher Seite sie stehen. Seite an Seite.

Quelle: http://www.kindertheaterverlag.de/kindertheater_fs.html

Erhältlich bei: Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf GmbH

www.kindertheaterverlag.de

(Roman erhältlich im Buchhandel im Verlag Carlsen)

Ich knall euch ab!

von Felix Huby und Boris Pfeiffer, Theaterstück über Mobbing und Gewalt nach dem gleichnamigen Roman von Morton Rhue, 6 Damen, 3 Herren, ab 13

Gerri und Ben waren Außenseiter, Loser. Von der schuld dominanten Schmitzerbande unter den Augen der Lehrerschaft permanent gedemütigt, schlug die Verzweiflung und Einsamkeit der Jungen in Hass um, der sich schließlich gewaltsam in einem minutiös geplanten Attentat auf dem Abschlussball in der Schulturnhalle entladen hat. Jetzt ist Gerri tot, Ben liegt im Koma. Sam Schmitzer humpelt mit zerschossenen Knien an Krücken. Und auch alle anderen sind nicht unbeschadet geblieben durch jene Nacht. Es herrschen Ratlosigkeit und Wut. Vor dem Hintergrund einer Gedenkfeier, die einen Neuanfang markieren soll, begegnen sich Lehrer, Eltern und Schüler, Freund und Feind, Betroffene und Unbelehrbare. Der Tathergang wird erinnert und wie es dazu kam. Alle bewegt die Frage nach Schuld und Schuldigen, doch die alte Hackordnung, gestützt auf ein System aus Schikane und Gewalt, scheint ungebrochen...

Quelle: http://www.kiepenheuer-medien.de/data/kiepenheuer_buehnenvertriebs_gmbh/756692881/kiepenheuershow

Erhältlich bei: Kiepenheuer Bühnenvertrieb

www.kiepenheuer-medien.de

(Roman erhältlich im Buchhandel im Ravensburger Buchverlag)

☞ Fallen Euch noch Bücher, Fernsehserien oder Hörspiele zu PRINZESSIN ein?

Literatur

- Monaco, James: *Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien; mit einer Einführung in Multimedia*. Reinbeck, 2001
- Faulstich, Werner: *Die Filminterpretation*. Göttingen, 1995
- Bergala, Alain: *Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo*. Marburg, 2006

Impressum & Kontakt

Die Autorinnen

Aycha Riffi hat in Bochum Film- und Fernsehwissenschaften studiert und arbeitet heute freiberuflich als Medienwissenschaftlerin und Medienpädagogin. Kontakt: aycha.riffi@gmx.de

Jana Wiechers studiert in Bochum Medien- und Theaterwissenschaft. Kontakt: janawiechers@web.de

Kontakt für Schulvorführungen / DVD-Bestellung

Salzgeber & Co. Medien GmbH

Mehringdamm 33

10961 Berlin

Telefon 030 / 285 290 -90

Fax 030 / 285 290 -99

info@salzgeber.de

Schulvorstellungen / Kinoeinsätze

Jürgen Pohl

Telefon 030 / 285 290 -22 · pohl@salzgeber.de

Hermann Lorsbach

Telefon 030 / 285 290 -25 · lorsbach@salzgeber.de

DVD-Bestellung / -vorbestellung / -einsatz:

Daniel Ammann

Telefon 030 / 285 290 -45 · video@salzgeber.de

Jan Nurja

Telefon 030 / 285 290 -41 · video@salzgeber.de

Koordination Filmheft

Jan Künemund

Telefon 030 / 285 290 -70 · presse@salzgeber.de

Dieses Filmheft darf für den medienpädagogischen Gebrauch vervielfältigt werden. Zum Download des Filmheftes besuchen Sie www.prinzessin.de

Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Anregungen etc. aus der Arbeit mit diesem Filmheft mit: Mail an info@salzgeber.de.